

GRÜNE LISTE

GABLITZ

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 1/2015
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN

Die GRÜNEN
GABLITZ
WWW.GABLITZ.GRUENE.AT



GRÜN WIRKT IN GABLITZ

GEMEINDERATSWAHL

25. JÄNNER 2015

GEMEINDERATSWAHL 2015

Wir leben in spannenden Zeiten. Erinnern Sie sich an die letzte Wahl? Als die ÖVP Gablitz auf den grenzgenialen Trick verfiel zwei konkurrierende und völlig unverträgliche Gruppen innerhalb der ÖVP scheinbar gegeneinander kandidieren zu lassen? Womit natürlich suggeriert wurde, die GablitzerInnen hätten die Wahl zwischen unterschiedlichen Politikansätzen. In Wirklichkeit konnte man/frau sich jedoch nur zwischen dem Stil zweier konservativer Gruppen entscheiden.

Zugegeben, das Kalkül damals ist aufgegangen. Die völlig zerstrittene Partei hat

zusätzliche Mandate und die absolute Mehrheit gewonnen. Der damals unterlegene ÖVP-Flügel kandidiert jetzt in rosa als NEOS. Das bedeutet, dass sich die ÖVP Wählerschaft jetzt vermutlich in zwei Gruppen aufspalten wird und damit die absolute Mehrheit ins Wanken gerät.

Und genau diese absolute Mehrheit der ÖVP war daran schuld, dass sich in Gablitz seit vielen Jahren nichts bewegt. Dass sich die Verkehrssituation nicht verbessert, die Bemühungen um die Klima- und Energie-modellregion KEM im Sand verlaufen sind und das Ortszentrum vernachlässigt wird.

Die Ideen der GRÜNEN Liste Gablitz für eine ökologische, soziale und zukunftsweisende Politik zerschellten vielfach an der Unbeweglichkeit der auf die Zementierung der status quo-erpichteten, derzeit handelnden Personen der ÖVP.

Neue Mehrheiten ergeben neue Chancen. Und diese neuen Möglichkeiten brauchen wir für Gablitz.

■ GGR DI Gottfried Lamers



LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

In wenigen Tagen findet die nächste Gemeinderatswahl statt und danach wieder der Beginn einer weiteren 5-jährigen Gemeinderatsperiode mit viel Arbeit, vielleicht einigem Streit und manchmal auch etwas Spaß.

Unser wichtigstes Kommunikationsmittel mit Ihnen ist seit 25 Jahren diese Zeitung. In dieser haben wir Fehlentwicklungen aufgezeigt und unsere Alternativvorschläge vorgestellt und begründet. Lobhudeleien und Selbstdarstellungen werden Sie in dieser Zeitung wohl nicht gefunden haben. Jetzt in der letzten Zeitung wollen wir aber unser Licht nicht länger unter den Scheffel stellen, sondern uns gemeinsam erinnern, was uns bisher so alles gelungen ist. Und bei der Aufzählung haben wir dann selbst gestaunt, wie viel wir als kleine, aber laute und konstruktive Oppositionspartei so alles zusammengebracht haben.

Ideen für zukünftige Projekte gibt es mehr als genug, und mit der Verjüngung der LISTE Gablitz sehe ich der Zukunft sehr entspannt entgegen. Mit Ihrer Stimme bei der Gemeinderatswahl geben Sie uns die Chance, diese zukunftssträchtigen Ideen auch umzusetzen.

Meint Ihr/Euer

Gottfried Lamers

→ E-Mail: liste.gablitz@aon.at

Fotos: privat

LISTENPLATZ 1

DI GOTTFRIED LAMERS



Ich bin seit 25 Jahren Gemeinderat in Gablitz und versuche, gemeinsam mit Freundinnen und Freunden meine Heimatgemeinde ökologischer und sozialer zu gestalten. Einiges ist uns schon gelungen, aber ein weiter Weg ist noch zu gehen. Ich arbeite im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und bin zuständig für die Umweltförderungs politik in Österreich, damit auch für Projekte der Energieeffizienz und erneuerbarer Energieträger. Seit 20 Jahren bin ich auch Personalvertreter.

LISTENPLATZ 2

FRITZI WEISS



Ich bin schon länger im Gemeinderat von Gablitz tätig, quasi Urgestein, und habe daher auch schon einiges erlebt, leider auch, dass viele wichtige kommunalpolitische Themen sehr zäh sind und von der Mehrheitsfraktion gerne verschleppt werden oder mangels Verständnis unter den Tisch fallen. Aber es macht immer noch Spaß für g'scheite, zukunftsorientierte, ökologische und soziale Projekte für Gablitz zu arbeiten, zu kämpfen, zu streiten ...

Die Bereiche, für welche ich mich einsetze, sind vor allem Frauen, Natur und Umweltschutz, Tierschutz, ökologisches Leben, Sicherheit im Verkehr und in den Siedlungsstraßen, Verkehrsberuhigung, Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, RadfahrerInnen, Gestaltung und geordnete längerfristige Planungen der Ortsentwicklung und der Infrastruktur.

Beruflich bin ich in der Abteilung für Wasserrecht bei der Stadt Wien tätig.

LISTENPLATZ 3

FLORIAN LADENSTEIN



Geboren 1994. Matura in der Europaklasse der HLW Tulln – 1. Teil der französischen Matura in Reims. Derzeit Studierender an der BOKU

Bereits seit 2013 engagiere ich mich in der Politik der Region, um endlich für mehr Gerechtigkeit und Demokratie zu sorgen. Anfang 2014 wurde ich zum Sprecher der Jungen Grünen Purkersdorf/Gablitz gewählt. Dadurch kam ich vermehrt in Kontakt mit Gablitzer PolitikerInnen, deren teils undemokratisches, sexistisches und rassistisches Verhalten mich außerordentlich erschreckt hat.

Deshalb möchte ich nun unsere Gemeinde von innen heraus nachhaltig verändern und vor allem Jugendinteressen auf die Tagesordnung setzen, denn über meine Zukunft entscheide ich selbst.

LISTENPLATZ 4

M.A. DORIS HAMMERMÜLLER



Da ich mir – wie vermutlich wir alle – eine friedliche Welt wünsche, in der alle Menschen ein gutes Leben führen können, setze ich mich seit Jahrzehnten für die Nutzung erneuerbarer Energie ein. Kriege um Ressourcen, der Klimawandel und damit einhergehender Demokratieverlust – das halte ich für die größten Bedrohungen unserer Zeit. Es war mir möglich, auch im beruflichen Kontext schon einige Projekte wie das Energieleitbild und die Klima- und Energiemodellregion in Gablitz umzusetzen. Ich freu mich darauf in Zukunft noch mehr dazu beizutragen, dass auch wir in Gablitz große Schritte machen um saubere und regionale erneuerbare Energie zu nutzen und so auch einen Beitrag zu einer schöneren Welt leisten.

LISTENPLATZ 5

THOMAS WOLF



Vom Beruf bin ich Brandschutztechniker in einem Ziviltechnikerbüro in Wien. Seit 1998 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gablitz, wo ich seit Jahren für den vorbeugenden Brandschutz sowie für die Ausbildung und Wartung im Sachgebiet Atemschutz verantwortlich bin.

Politisch ist es mir wichtig, einen vernünftigen Weg für die Gemeinde zu gehen. Das Gemeinnützige muss hierbei vor dem Wohl eines Einzelnen oder einer Gruppe stehen. Nachhaltiges Wirtschaften und Investitionen

in die Zukunft sind keine Gegenpole die sich ausschließen, vielmehr kann es eine Chance für die Gemeinde Gablitz sein, durch Investition in erneuerbare Energieformen auf mehreren Ebenen erfolgreich zu sein. Zum Ersten um dadurch weniger abhängig von fossilen Energieträgern zu sein und auf längere Sicht auch einen Gewinn für die Umwelt und die Gemeindefinanzen zu erzielen.

LISTENPLATZ 6

MAG.^A DOROTA KAINDEL



Ich bin Publizistin, Übersetzerin und Musikerin und beteilige mich an der Organisation von Veranstaltungen in Gablitz.

Die Probleme der MigrantInnen und deren Integration liegen mir als gebürtiger Polin besonders am Herzen. Ich liebe alle Katzen und einige Menschen.

ALLE KANDIDATINNEN DER GRÜNEN LISTE GABLITZ

1. **DIPL. ING. GOTTFRIED LAMERS**
2. **FRITZI WEISS**
3. **FLORIAN LADENSTEIN**
4. **M.A. DORIS HAMMERMÜLLER**
5. **THOMAS WOLF**
6. **MAG.^A DOROTA KAINDEL**
7. **CHRISTOPH NEMEC**
8. **SILVIA WECKERLE**
9. **DIPL. ING. THOMAS GRÜN**
10. **BRIGITTE GRÜTZMACHER**
11. **JÜRGEN WECKERLE**
12. **DAGMAR LAMERS**
13. **PETER WERNISCH**
14. **ANDREAS DAXBACHER**
15. **DR. WOLFGANG SCHERZER**
16. **DIPL. ING. STEFAN MITTENECKER**

GRÜNES PROGRAMM FÜR GABLITZ

Einige unserer Themen.

VERKEHR

Die Verkehrssituation ist in Gablitz inzwischen ein limitierender Faktor der Zuwanderung geworden, und je länger der Weg in Arbeit oder Schule ist, desto mehr verlieren die Grundstücke in Gablitz ihren Wert. Öffentlicher Verkehr ist für die GemeinderätInnen der SPÖVP nur ein eher lästiges, nicht so bedeutendes Thema, da sie unsere Gemeinde nur durch den Blick aus ihren PKWs kennen. Öffi-NutzerInnen, FußgängerInnen und RadfahrerInnen sind für die SPÖVP nur Menschen, die sich kein Auto leisten können, und haben daher keine Priorität in ihrer Politik.

Die GRÜNE Liste Gablitz setzt sich seit Jahren für die Verbesserung des Angebots des öffentlichen Verkehrs, speziell in den Siedlungen, ein. Außerdem liegt uns das Wohl der Schwächsten im Verkehrsgeschehen, der Kinder, FußgeherInnen und RadfahrerInnen am Herzen, und wir fordern daher seit Jahren ein umfassendes Verkehrskonzept für das Ortszentrum, verbesserte sichere Radwege und eine Erschließung der Siedlungsstraßen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

ENERGIE

Die Gemeinde Gablitz hat bereits vor etlichen Jahren ein Energieleitbild erstellen lassen. Dieses war anfänglich recht ambitioniert, es wäre allerdings notwendig gewesen, dass die Gemeinde auch konsequent daran weiterarbeitet. Da dies jedoch in den Händen von ÖVP Umweltgemeinderat Dipl. Ing. Haas lag, ging dabei nichts weiter. Auch sonst wurde im Bereich Energie nichts erreicht, es gibt kein Biomasseheizwerk, keine Photovoltaikanlage mit BürgerInnenbeteiligung auf einem Gebäude der Gemeinde oder verstärkte Energiesparbemühungen bei Gemeindeobjekten oder beim Neubau. Auch die Beratung

der BürgerInnen über die Möglichkeit und Vorteile der thermischen Gebäudesanierung beim privaten Wohnhausbau wurde nicht umgesetzt. Desgleichen ist die KEM, mangels Willen vernünftige und zukunftsweisende Projekte umzusetzen, gescheitert. Der ÖVP Umweltgemeinderat hat sich, aus uns nicht einsichtigen Gründen, trotz Aufforderung seit mehr als 2 Jahren standhaft geweigert, das Energieleitbild der Marktgemeinde Gablitz zu evaluieren (wie es im Leitbild eigentlich festgeschrieben ist). Dabei wäre das Versagen der ÖVP in Energiefragen und bezüglich Klimapolitik zu sichtbar geworden.

In der nächsten Gemeinderatsperiode wollen wir erreichen, dass der Energiebereich jedenfalls in grüner Hand liegt. Sowohl DI Lamers als auch Doris Hammermüller sind beide führende EnergieexpertInnen in Österreich, die ihre beruflichen Erfahrungen auch der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Energie ist ein wichtiges Zukunftsthema, ein Bereich, der auch ganz konkrete finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde Gablitz und Ihre BewohnerInnen hat. Das darf nicht mehr länger derartig brachliegen wie die letzten fünf Jahre.

BÜRGERINNENBETEILIGUNG SPEAKERS CORNER

Die GRÜNE Liste Gablitz hat durchgesetzt, dass vor jeder Gemeinderatsitzung BürgerInnen die Möglichkeit haben, Ihre Anliegen direkt dem Gemeinderat vorzutragen. Dieses Modell der BürgerInnenbeteiligung in der Kommunalpolitik hat österreichweite Aufmerksamkeit erregt.

Der Speakers Corner wurde in den letzten Jahren auch von vielen GablitzlerInnen für zahlreiche Themen genutzt.

Das Modell der BürgerInnenbeteiligung hat sich somit voll bewährt.

Ausbau der Mitsprachemöglichkeiten und Einbindung der Bevölkerung mittels demokratischer Prozesse innerhalb der vorgegebenen Strukturen sind ein wichtiges Thema für die GRÜNE Liste Gablitz

JUGENDRAUM

Seit Jahrzehnten gibt es in Gablitz Diskussionen über geeignete Räume für Jugendliche. Seit Jahren sind Gablitzler Jugendliche auf Lokale oder Treffpunkte in anderen Gemeinden angewiesen. Durch das Engagement der Jungen GRÜNEN wurde das Thema Jugendraum wieder an den Gemeinderat herangetragen und jetzt mit motivierten Jugendlichen neuerlich diskutiert.

Die wichtigsten Forderungen der Jugendlichen an eine entsprechende Örtlichkeit sind Konsumfreiheit und die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu unternehmen. GGR DI Lamers hat auch als Einziger neue Vorschläge für mögliche Räume eingebracht, die kurzfristig realisierbar sind. Ein wichtiges Ziel für die nächste Zukunft.

LEISTBARES WOHNEN

Leistbares Wohnen ist ein topaktuelles Thema der Politik. Die SPÖ ist in diesem, einem ihrer Kernthemen seit Jahren hilflos und die ÖVP aus wahltaktischen Überlegungen jüngst ebenfalls auf den Zug aufgesprungen. Die GRÜNE Liste Gablitz weist seit Jahren darauf hin, dass eine Gemeinde auch jenseits der wenigen Gemeindeformen viele Möglichkeiten hätte, leistbares Wohnen zu unterstützen.

Die GRÜNE Liste Gablitz beschäftigt sich mit diesem Zukunftsthema und hat auch ganz praktische Vorschläge zur Vergabe der Genossenschaftswohnungen in Gablitz.

ABFALLENTSORGUNG UND RESSOURCENSCHONUNG

Die Abfallentsorgung ist in Gablitz, solange die Kübel regelmäßig abgeholt werden, ein eher vernachlässigtes Thema. Von Jahr zu Jahr wurden ohne Gesamtkonzept Einzelverträge von Fuhrwerkern und Abfallunternehmen verlängert und so eine sinnvolle Lösung für alle Abfallarten verhindert. Erst jetzt, knapp vor der Gemeinderatswahl, wurde eine alte Forderung der GRÜNEN Liste Gablitz umgesetzt und mit der Stadt Wien bezüglich einer Kooperation und der Lieferung diverser Abfallarten Kontakt aufgenommen, um damit für die Zukunft der Gemeinde Geld und der Umwelt unnötig lange Transportwege zu sparen. Weiterhin unberücksichtigt bleibt jedoch der wichtige Bereich der Abfallvermeidung.

Die GRÜNE Liste Gablitz hat über zwei Jahre versucht, die SPÖVP von einem, in anderen Gemeinden bereits funktionierenden Wiederverwendungskonzept (Re – Use) zu überzeugen: Flohmarktware und funktionierende Geräte aus unserem Sperrmüll gesondert zu sammeln, die zum Beispiel an karitative Organisationen weitergegeben werden, und damit nicht nur den Abfallanfall zu reduzieren, sondern auch die Wiederverwendung noch brauchbarer Alltagsgegenstände möglich zu machen.

Die GRÜNE Liste Gablitz wird auch weiterhin konsequent die Ressourcenverschwendung bekämpfen und eine Wiederverwertungsecke zur Abgabe von funktionsfähigen Waren sowie Abfallvermeidung einfordern.

PFLANZENSCHUTZ

Round up ist ein hochgiftiges Unkrautmittel, das über viele Jahre auch in

Gablitz auf Straßen und Gehsteigen verspritzt wurde. Dieses Mittel wurde großflächig – ohne Schutzmaßnahmen für die Gemeindebediensteten – aufgebracht, z. B. entlang der Klosterplanke, wo auch viele GablitzerInnen spazieren gehen und ihre Hunde ausführen. Kurz nach der letzten Wahl hat die GRÜNE Liste Gablitz mit „Natur im Garten“ Alternativen dazu gesucht und die bisherige Praxis abgestellt.

Inzwischen ist dieses Mittel auch seitens der Landesregierung verboten worden, da es genmutagen und krebserregend sein soll. Leider darf es aber immer noch an Haushalte verkauft werden, und der Einsatz im Garten ist daher auch in Gablitz immer noch möglich. Allerdings sollten sich alle AnwenderInnen des Risikos bewusst sein.

Mit sachlicher Argumentation ist es der GRÜNEN Liste Gablitz gelungen, die Gemeindearbeiter und die BewohnerInnen vor diesem Umweltgift zu schützen und auf umweltverträglichere Alternativen umzusteigen.

Die GRÜNE Liste Gablitz bringt sich in alle Diskussionen aktiv ein und präsentiert wohldurchdachte und realisierbare Vorschläge!



Wir werden uns weiter für naturnahen öffentlichen Grünraum und dessen ökologische Pflege in Gablitz engagieren.

Wir setzen uns für ein umweltfreundliches Gablitz und eine entsprechende Umweltinformation ein.

Die GRÜNE Liste Gablitz beschäftigt sich konsequent mit dem Thema leistbares Wohnen in Gablitz.

Wir engagieren uns für Frauenanliegen, Jugendliche, Kultur, öffentlichen Verkehr, Ökologie, Ortsbildgestaltung, professionelle Konzepte, Radwege, Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr, Soziales, Tier-, Natur- und Umweltschutz, Umwelt, vernünftige umweltfreundliche Verkehrspolitik, zukunftsweisende Energiepolitik und, und ...

WIR ENGAGIEREN UNS MIT SACHLICHER ARBEIT FÜR GABLITZ!

GRÜN WIRKT IN GABLITZ

Nachfolgend einiges, das in Gablitz auf Initiative der GRÜNEN Liste Gablitz erfolgreich umgesetzt wurde:

TAUSCHKREIS

Tauschkreise sind bargeldlose Entgeltssysteme, die in den letzten Jahren in allen Bundesländern gegründet wurden. Die Idee ist ein Verbund von Mitgliedern, die Leistungen und Waren zu Stundenkontingenten anbieten und sich über deren Wert einigen.

Der Tauschkreis Wienerwald ist dabei unter führender Mithilfe der GRÜNEN Liste Gablitz gegründet worden und ist im ganzen Bezirk tätig. Wer Mitglied werden will, kann sich gerne an liste.gablitz@aon.at wenden.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz kümmert sich auch intensiv um soziale Anliegen und denkt über Alternativen zum herkömmlichen Geldsystem nach.

KRÄUTEREXKURSIONEN

Die GRÜNE Liste Gablitz engagiert regelmäßig ortsansässige Kräuterpädagoginnen, um mit interessierten GablitzerInnen, für diese kostenlos, Wildkräuter in Wald und Flur zu bestimmen und näheres über deren Verwendung in der Küche und als Kosmetika zu erfahren.

GRÜN wirkt: Der GRÜNEN Liste Gablitz ist es ein Anliegen, allen GablitzerInnen Wissen um die heimische Fauna zu vermitteln, denn nur was wir kennen wollen wir auch bewahren.

FREIES BÜCHERREGAL

Die GRÜNE Liste Gablitz hat für das Dorfcave im Zentrum ein Bücherregal angekauft und mit unterschiedlichster Lektüre bestückt. Jede/r kann Bücher bringen und auch Bücher entnehmen.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz veranstaltet nicht nur Konzerte oder Ausstellungen, sondern versucht kultu-

relle Akzente auch im Kleinen und im gemütlichen Rahmen anzubieten.

PFLANZKONZEPTE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

Über die letzten Jahrzehnte wurden im öffentlichen Raum in Gablitz immer wieder höchst unterschiedliche Bäume gepflanzt. Das ergibt zwar einen netten Mix an Pflanzen, jedoch wurde dabei oft übersehen, dass Bäume auch ausreichend Platz zu wachsen, entsprechende Böden brauchen und verschiedene Ansprüche haben. Bäume an der B 1 sind daher oft kurz nach der Pflanzung gleich wieder eingegangen, andere siechen dahin, und einige werden im Zentrum zu groß und schädigen Straße und Hausfassaden.

Die GRÜNE Liste Gablitz hat im Ausschuss für Naturschutz und Dorfentwicklung unter der Leitung von GGR DI Lamers ein detailliertes Konzept zur Pflanzung, Pflege und Schutz von Bäumen erarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Außerdem wurde, gemeinsam mit ExpertInnen eine Liste geeigneter Bäume erarbeitet. Die Pflanzung geeigneter standortgemäßer Bäume spart der Gemeinde Geld beim Ankauf und der Pflege.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz verbindet ökologisches Wissen mit pragmatischem Hausverstand, um den Baumbestand in Gablitz zu vereinheitlichen und auf lange Zeit abzusichern.

KIRCHENKONZERTE

Vor einigen Jahren hat die GRÜNE Liste Gablitz die herausragende Akustik der Gablitzer Kirche entdeckt. Seitdem veranstalten wir jedes Jahr dort ein Konzert, zum Beispiel mit Barockmusik, besonderen chinesischen Instrumenten, mit einer Harfen Big Band und im Jahr 2014 die Schöpfung

von Haydn. Immer anders und immer wunderschön.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz versucht das Spektrum der von ihr organisierten Kulturangebote möglichst breit zu gestalten, um allen MitbürgerInnen interessante Angebote machen zu können.

BIOSPÄRENKAMP SCHAUTAFELN NATUR IN GABLITZ

Die GemeinderätInnen der Gemeinde Gablitz spenden einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung für gemeinsame Projekte für Gablitz. Jede Fraktion kann Vorschläge machen, über die dann im Gemeinderat abgestimmt wird. Die meisten Ideen kamen von der GRÜNEN Liste Gablitz. Zum Beispiel der Ankauf eines Laptops für das Heimatmuseum, Warnschilder für die Krötenwanderung oder eben die Schautafeln über heimische Fauna und Flora am Gablitzbachradweg.

In Kooperation mit dem Biosphärenpark wurden die wichtigsten Leitpflanzen und Tiere des westlichen Wienerwaldes, darunter auch der Biber, ausgewählt und mit Fotos und kurzen Erklärungstexten dargestellt.

GRÜN wirkt: Natur- und Naturschutzanliegen werden seit der Verantwortung der GRÜNEN Liste Gablitz für diesen Bereich als wichtiges Thema im Gemeinderat gesehen. Damit wir auch unseren Kindern die Naturschätze weitergeben können.

PERMANENTBEPFLANZUNG

Die GRÜNE Liste Gablitz hat über die Nö. Landesregierung eine Beraterin von „Natur im Garten“ engagiert, die ein Konzept für die Permanentbepflanzung der Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns an der B 1 ausge-

arbeitet hat. Die kleinen Rasenstreifen im Zentrum werden mit blühenden mehrjährigen Stauden bepflanzt, sie bieten damit auch eine bessere optische Trennung des Gehsteigs zur Fahrbahn.

Diese Pflanzen sind nicht nur schöner als die Rasenflächen und haben eine deutlich höhere ökologische Wertigkeit, sie benötigen auch weniger Pflege und werden daher auch die Gemeindearbeiter im Sommer und das Gemeindebudget auf Dauer entlasten.

Neben diesen blühenden Pflanzen im zentraleren Bereich wird es auch einen Pilotversuch an der B 1 im Bereich Allhang geben. Dort wird über die nächsten zwei Jahre geprüft, ob und wie eine Naturwiese am Grünstreifen überleben kann. Dort sollen zu den bereits genannten Vorteilen für die Gemeinde Blumen, Kräuter und Gräser einen Rückzugsort für Insekten darstellen.

GRÜN wirkt: Die Arbeit der GRÜNEN Liste Gablitz verbindet Ökologie mit ökonomischen Vorteilen für das Budget der Gemeinde.

HERBSTFEST

Seit Jahren hat die GRÜNE Liste Gablitz den letzten Samstag in den Sommerferien fix für das Herbstfest reserviert. Bevor es am Montag wieder in der Schule ernst wird, wird es auf dem Spielplatz und auf dem Platz vor der Schule und im Foyer der Halle noch einmal so richtig bunt und lustig.

Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken und das Basteln von Nützlingshotels sind nur einige der Highlights. Es gibt natürlich jede Menge Informationsmaterial zu Natur im Garten, Dorferneuerung, Attac, Tauschkreis, dazu ein vegetarisches Buffet, Biosäfte, Klezmermusik von den Yppies, die Einbindung örtlicher Betriebe und der Künstler im Wienerwald.

GRÜN wirkt: Das Ferienabschlussfest der GRÜNEN Liste Gablitz ist seit Jahren bereits fixer Bestandteil des Gablitz-

zer Ferienspiels und ein gut besuchter Abschluss der Sommerferien.

ÖKOLOGISCHES BESCHAFFUNGSKONZEPT

Der Ausschuss für Naturschutz und Dorfentwicklung unter der Leitung von GGR DI Lamers hat das bereits veraltete Beschaffungskoncept der Marktgemeinde Gablitz von Grund auf überarbeitet. Eine Gemeinde hat ja nicht nur Vorbildfunktion, sondern vor allem auch Verantwortung für kommende Generationen. Außerdem sind nachhaltige Produkte auch in ihrem Produktlebenszyklus die günstigste Alternative. Es ist ja bekannt, dass Elektrogeräte ihre wahren Kosten erst im Betrieb offenbaren. Schnäppchen rächen sich oft durch hohe Betriebskosten.

Der Ausschuss für Naturschutz und Dorfentwicklung hat daher ein neues Beschaffungskoncept für Gablitz erarbeitet, in das Vorschläge der Beschaffungsplattformen von Bund und Land NÖ eingeflossen sind. In verschiedenen Produktgruppen sind die Kriterien für Ausschreibungen und Preisvergleiche aufgelistet. So kann gewährleistet werden, dass Gablitz in Zukunft vor allem nachhaltige, energieeffiziente und langlebige Produkte anschafft und so langfristig Geld spart.

GRÜN wirkt: Mit dem ExpertInnenwissen der GRÜNEN Liste Gablitz hat die Gemeinde Zugang zu innovativen nachhaltigen Initiativen und Förderungen von Bund und Land.

PELLETSEINKAUFS-GEMEINSCHAFT

Vor einigen Jahren wurden in den Nachbargemeinden Pelletseinkaufsgemeinschaften gegründet. Im Zuge der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit in Energiefragen in der KEM Wienerwald, hat sich auch Gablitz dieser gemeinsamen Pelletseinkaufsgemeinschaft angeschlossen.

GGR DI Lamers hat diese Möglichkeit bereits mehrfach im Amtsblatt vorge-

stellt und InteressentInnen in Gablitz angesprochen.

Der Preis der Pellets liegt durch die große Bestellmenge damit immer unter dem individueller Bestellungen. Außerdem ist über die Ausschreibungskriterien auch die Qualität der angekauften Pellets gesichert und mögliche Probleme werden auch über die GRÜNE Liste Gablitz behandelt.

GRÜN wirkt: Gemeinsame Einkäufe ergeben einen besseren Preis für Pelletsheizungen.

GABLITZER KOCHBUCH

Die GRÜNE Liste Gablitz hat Einheimische und „Zuag'raste“ um ihre liebsten vegetarischen Rezepte gebeten. Es wurde eine stattliche Sammlung von Rezepten aus den österreichischen Bundesländern, dem angrenzenden Ausland, aber auch aus fernen Ländern.

Wir haben diese zu einem auch optisch ansprechenden Kochbuch verarbeitet. Damit wollten wir auch beweisen, dass MigrantInnen für uns alle und für unsere Gemeinde eine Bereicherung darstellen und Integration in Gablitz funktioniert.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz steht für Integration und friedliches Zusammenleben und kämpft konsequent gegen Rassismus und Vorurteile.

UFERPLATZ

Der Gemeinderatsausschuss für Dorfentwicklung und Naturschutz unter der Leitung von GGR DI Lamers hat 2010 das Institut für Landschaftsgestaltung der Universität für Bodenkultur eingeladen, im Rahmen eines StudentInnenprojekts Gestaltungsvorschläge für Gablitz zu entwickeln. Einige dieser Projekte wurden dann im Ausschuss auch weiter behandelt und eines davon umgesetzt, nämlich der Uferplatz hinter dem alten Kaiserdenkmal. Mit Hilfe einer Planerin von „Niederösterreich Gestalten“ konnte ein Konzept zur Aufwertung des Platzes erstellt werden. Dieses Konzept wurde der Bevölkerung

GRÜNE THEMEN

vorgestellt und die Neugestaltung von dieser unterstützt.

Gegen massiven Widerstand einiger Kaisernostalgiker wurde das alte Denkmal abgebaut und die Grünfläche dahinter benutzerInnenfreundlich neu gestaltet. Sie bietet jetzt einen Zugang für Kinder und Hunde zum Bach, und auf den beiden Bänken die Möglichkeit dem Plätschern des Gablitzbaches lauschen. Auch die Kaiserbüste hat einen neuen Platz auf dem Gelände.

GRÜN wirkt: Die GRÜNE Liste Gablitz steht für fundierte Planungen mit der Unterstützung von ExpertInnen und deren demokratischer Umsetzung.

NATUR IM GARTEN GEMEINDE

Auf Initiative der GRÜNEN Liste Gablitz hat der Ausschuss für Naturschutz und Dorfentwicklung unter der Leitung von GGR DI Lamers eine Beratung für ökologische Naturraumpflege bei „Natur im Garten“ angefordert. Damit wird sichergestellt werden, dass die Marktgemeinde Gablitz die hochgiftigen Unkrautvernichter nicht mehr einsetzt und sie durch ökologische und umweltfreundlichere, vom Land NÖ empfohlene, Mittel ersetzt werden.

Mit dieser Selbstverpflichtung hat die Gemeinde auch eines von mehreren Aufnahmekriterien zur Verleihung der

„Natur im Garten“-Plakette für Gemeinden erfüllt. Mit einem Gemeinderatsbeschluss verpflichtete sich die Gemeinde, auch alle anderen Kriterien einzuhalten, und so bekam die Gemeinde Gablitz als erst 10. Gemeinde in NÖ die „Natur im Garten“ Plakette überreicht.

GRÜN wirkt: Aufgrund der Initiative der GRÜNEN Liste Gablitz ist die Gemeinde Gablitz zu einem Vorreiter im Bereich Naturschutz geworden.

GABLITZER GEMÜSEFELD

Das Gablitzer Gemüsefeld wird von der GRÜNEN Liste Gablitz bereits das 8. Mal organisiert. Ein ortsansässiger Landwirt stellt eine Ackerfläche von ca. 1.000 m² in zentraler Lage zur Verfügung.

Die GRÜNE Liste Gablitz übernimmt die Organisation, die Zahlung und die Anbauplanung. Gemeinsam wird festgelegt was angesetzt wird. Die GRÜNEN kaufen dann Biosaatgut für ca. 25 verschiedene Gemüsesorten. Etwa 25 PächterInnen freuen sich nach getaner Arbeit ein halbes Jahr lang über frisches Gemüse.

GRÜN wirkt: Gemeinsam für eine gesunde Lebensweise und gesunde Ernährung.

UND WEITERS HABEN WIR NOCH ERREICHT UND UMGESETZT:

- Notfallsfonds für die Caritas
- Baumkataster und regelmäßige Pflegemaßnahmen für Bäume im öffentlichen Raum
- Planungen für einen Jugendtreffpunkt
- Kriterien für die von der Gemeinde zu vergebenden Wohnungen bei Genossenschaftsbauten.

DIE GABLITZER THEATERGRUPPE
spielt im
Theater 82er Haus



**OTHELLO
DARF
NICHT
PLATZEN**

Komödie von Ken Ludwig

13.+14. 20.+21.FEB 15

Andreas Bartel
Bernhard Braher
Matti Dellinger
Jutta Heller
Georg Kotek

Dora Leonardi
Caro Löchli
Stefanie Walter
Theo Zögl

JEWELS
19.30 UHR

Souffleuse: Mona Groer Wolf

KARTELEFON
0680 311 59 33

Regie, Bühnenbild : Elisabeth Toman

GABLITZER THEATERGRUPPE

www.gablitzertheatergruppe.at

GEGR. 1981

Zum Schreiber
Familie Steinerberger
Gasthof Pension
www.gasthofsteinerberger.at
Linzner Straße 77
39003 GABLITZ Tel. & Fax: 02231/4538 04

OPTIK PICHL
2002 Adalbert-Linn-Straße 2
M 02231-04 747 Fax 02231-04 811

LEITGEB
HEIZUNG · WASSER · BAD
LINZERSTR. 80 39003 GABLITZ
Tel. 02231/536 05, 036 60 Fax 036 08/16

Gerin
mehrdruck

FEUERWEHRHAUS

NEU

Die Freiwillige Feuerwehr Gablitz braucht Unterstützung und neue Räumlichkeiten.

Im August 2012 wurde von BM Ing Michael Cech und VBM Franz Gruber stolz der neue Standort des zukünftigen „Sicherheitszentrums Gablitz“ im Amtsblatt und den lokalen Medien präsentiert. An einem Standort soll ein gemeinsames Haus für den Arbeiter-Samariterbund, die Polizei und auch die Freiwillige Feuerwehr Gablitz geschaffen werden. Erste Gespräche bezüglich Anforderungen an ein modernes Feuerwehrhaus wurden mit der Freiwilligen Feuerwehr Gablitz geführt. Ein Bauträger für diese Investition für dieses Sicherheitszentrum wurde mit noch offenem Ergebnis gesucht.

Der Standort sollte sich an der Linzerstraße außerhalb des Ortszentrums befinden, circa auf Höhe des Bauhofes gegenüber der Höbersbachstraße. Das Grundstück der Österreichischen Bundesforste ist grundsätzlich bestens geeignet, ausreichend groß, es gibt noch wenige AnrainerInnen und, für Gablitzer Verhältnisse selten, es ist „keine Hanglage“. An und für sich gute Voraussetzungen. Jedoch weit entfernt von einem Großteil der Bevölkerung und somit auch von den freiwilligen Mitgliedern der Feuerwehr. Speziell bei Gefahr im Verzug, wie Brandeinsätzen und technischen Einsätzen mit Menschenrettung, können kurze Anfahrtswege entscheidend über Erfolg oder Misserfolg sein.

Und die grundsätzliche Frage: „Braucht die Freiwillige Feuerwehr Gablitz ein neues Haus?“ kann nur ganz deutlich und eindeutig mit „JA, braucht sie!“ beantwortet werden.

Ich bin der Meinung, sie braucht es dringend. Das derzeitige Feuerwehrhaus wurde in den 1960er Jahren errichtet und später durch eine weitere Halle erweitert. In Zuge dessen wurde auch das Depot, die so genannte

Katastrophenküche, gegenüber dem Feuerwehrhaus errichtet. Trotz eines Umbaus der Garderoben und einer neuen Eindeckung eines Teiles des Daches vor etwas mehr als fünf Jahren, entspricht das Gebäude nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus. Es mangelt vor allem an ausreichend Platz. Platz für Garderoben, zeitgemäße Sanitärräume, jeweils getrennt nach Geschlechtern, Lagerräume, Werkstätten und Büroflächen.

Durch das Alter des Gebäudes werden in den nächsten Jahren aufwendige Reparaturarbeiten beziehungsweise, um es korrekt zu beschreiben, eine Generalsanierung notwendig werden. Dabei sind die Gebäudehülle inklusive der Fenster und die Haustechnikanlagen von Grund auf zu sanieren. Wobei es nach der Sanierung natürlich die gleichen Platzprobleme gäbe wie jetzt auch schon, da das Raumangebot an sich auf dieser Adresse nicht erweitert werden kann. Schuld daran sind weniger die rechtlichen Rahmenbedingungen, als die ungünstige Geometrie des Bestandes. Der derzeitige Standort an der Hauptstraße liegt grundsätzlich zentral und ist von mehreren Seiten sowohl zu Fuß als auch mit dem PKW erreichbar. Problematisch ist hierbei, dass die Straße nur einspurig ist und kaum Parkplätze vorhanden sind. Das Manövrieren in den engen Ausfahrten erfordert mit den beiden Tanklöschfahrzeugen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und kann durch ein falsch oder ungünstig abgestelltes Fahrzeug unmöglich gemacht werden.

Es sollte daher in der nächsten Legislaturperiode ein strategisch geeigneter Standort, ein durchdachtes architektonisches Konzept und natürlich auch eine solide Finanzierung erstellt und auch umgesetzt werden.

Bei der Standortfrage sind folgende Punkte wichtig:

- Ausreichende Fläche für das Feuerwehrgebäude und die erforderlichen Abstellflächen und Parkplätze mit räumlichen Reserven für die Zukunft. Gablitz wächst, je nach Prognose wird die Bevölkerung innerhalb der nächsten 20 Jahre auf circa 6.500 bis 7.000 EinwohnerInnen zunehmen. Diese Prognosen gehen von einem, durch Eingriffe der Gemeinde minimierten, beziehungsweise kontrollierten Wachstum aus. Möglichweise werden es auch bis zu 8.000 BewohnerInnen.
- Zentrale Lage und gute Erreichbarkeit. Ideal wäre ein Grundstück an oder in der Nähe der Bundesstraße 1 zwischen den Ortsteilen Hochbuch und Hauersteig. Ein Großteil der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gablitz wohnt in diesem Bereich, und somit wäre grundsätzlich eine Zufahrt im Einsatzfall von mehreren Seiten möglich. Dies würde die Ausfallsicherheit erhöhen, beim derzeit angedachten Grundstück bei der Höbersbachstraße ist dies nicht möglich. Außerhalb des genannten Bereiches wäre ein Standort an der Bundesstraße 1 bis etwa zur ÖBB Busgarage sinnvoll. Eine „Ausweichroute“ beziehungsweise alternative Anfahrt für Mitglieder über die angrenzende Siedlung wäre wünschenswert.

Freie geeignete Grundstücke sind in Gablitz rar und teuer, somit ist es hier besonders wichtig, Synergieeffekte zu nutzen und mehrere NutzerInnen unter einem Dach, wenn auch mit getrennten Zugängen und Bereichen, unterzubringen. Wie schon angedacht, wäre dies sinnvollerweise eine weitere Blaulichtorganisation oder eine öffentliche

GRÜNE THEMEN

Nutzung. Von einer privaten Mitnutzung sollte abgesehen werden.

Ein solches multifunktionales Gebäude bietet der Gemeinde Gablitz die Möglichkeit in alternative Energiekonzepte zu investieren, beispielsweise in ein Heizkraftwerk, eventuell mit einer Kraft-Wärme-Kopplung, ähnlich wie in Purkersdorf. Hierbei ist eine zentrale Lage von großer Bedeutung. Ein wich-

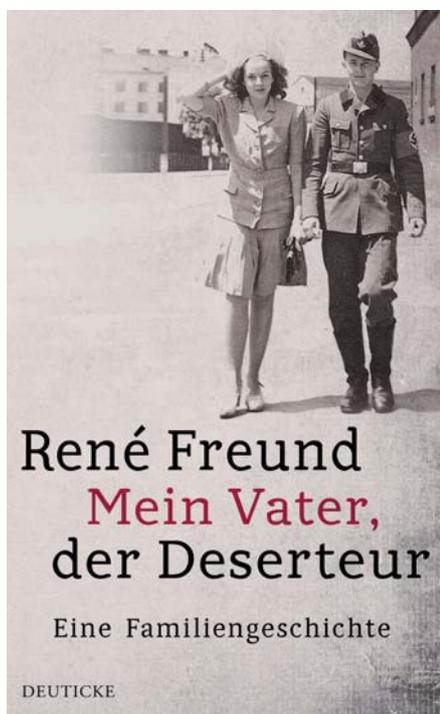
tiger weiterer Teil des Energiekonzept wäre eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, wie es in der Gemeinde Wopfing im Bezirk Wiener Neustadt (siehe <http://www.bfkdo-wiener-neustadt.at/content/view/4571/73/>) oder in der Gemeinde Attnang Puchheim in Oberösterreich (siehe www.ff-puchheim.at) bereits verwirklicht wurde.

Hier zählt nicht nur der „Ökogedanke“

und der finanzielle Nutzen durch einen Überschuss an Energie. Für eine Einrichtung der Gefahrenabwehr, wie die Freiwillige Feuerwehr Gablitz, ist im Krisenfall Energieautarkie besonders wichtig. Zum Beispiel bei einem Strom Black-out, aber auch bei kleinräumigen Stromausfällen wie jetzt Anfang Dezember im Waldviertel.

■ Thomas Wolf

VOM MUT NEIN ZU SAGEN



René Freund findet im Familienarchiv das Kriegstagebuch seines Vaters, des ehemaligen Fernsehleiters und Kulturmanagers Gerhard Freund. Durch die Lektüre animiert, begibt er sich auf eine Reise nach Frankreich, um die Plätze zu besuchen, wo der damals 18-jährige Gerhard im August 1944, nach wenigen Tagen (!) des Soldatenlebens, desertierte. Er begibt sich somit auch auf eine Zeitreise, begleitet in Gedanken den jugendlichen Deserteur und sinniert über die Grausamkeit und Sinnlosigkeit des Krieges.

Erleichtert und froh darüber, dass sein Vater offensichtlich in den wenigen

Tagen seines militärischen Einsatzes nicht zum Mörder geworden ist, zitiert René Freund aus Memoiren von Gleichaltrigen seines Vaters, die weniger Glück (auch weniger Mut, „Nein“ zu sagen?) hatten und an der Front zwar nicht immer ihr Leben, doch jedenfalls die geistige Gesundheit verloren haben. *Das Meer war rot. (...) er ist zum Ufer gelaufen, unter dem Feuer des Feindes, in Blutwasser (...) zitternd bis ins Knochenmark, den Mund offen, das Auge erloschen und mit dem Ausdruck schwachsinnigen Erstausens, wie manche auf ihrem Totenbett.* So schildert ein Soldat der Alliierten die Ankunft an der Küste der Normandie. Ihm gegenüber stand möglicherweise der 21-jährige MG-Schütze Heinrich Severloh, der am 6. Juni 1944 an der normannischen Küste 12000 Schüsse abgab und an diesem einen Tag (!) dreitausend Menschen tötete oder schwer verletzte. Der Schütze sagte Jahre später: *Bei jedem, den man tötet, tötet man einen Teil von sich selbst, und ich habe damals viel von mir getötet – viel zu viel...* Freund zitiert schließlich auch einen amerikanischen Veteranen: *Wir haben gebetet und uns gegenseitig erschossen.*

René Freund behauptet nicht, dass sein Vater ein Held war, weil er sich bewusst gegen das Regime aufgelehnt hatte. Denn das hat er nicht. Seine Desertion war vielmehr die spontane Handlung eines Teenagers, der einfach heimkehren und mit den Gräueltaten und mit der Grausamkeit des Krieges nichts zu tun haben wollte. Diese Abneigung war stärker als die Angst vor Konsequenzen vor dem Kriegsgericht. Nach der Lektüre des Buches keimt in der/im Lesenden

die Gewissheit, dass viele Soldaten nicht aus nationalsozialistischer Überzeugung, nicht aus Liebe zu einer Idee oder dem Vaterland, sondern einfach auf Befehl und aus schlichter Angst vor der Hinrichtung als Fahnenflüchtige handelten und ihre Gleichaltrigen töteten.

Gegen Ende sinniert René Freund über die heutige, österreichische Einstellung zu Armee und Soldatentum und äußert sich über den Versuch, die Wehrpflicht in Österreich abzuschaffen, der aus einem grotesken Grund, und zwar „Österreich braucht die Zivildienstler“ (!), scheiterte. Er spricht sich für die völlige Abschaffung des Bundesheers und ein Verbot der Waffenproduktion aus und berichtet über einen Zeitungsartikel, in dem er sich damit auseinandergesetzt hatte. *„Ich schreibe, das Sitzen in Gastgärten nach 23 Uhr sei verboten; mit dem richtigen Argument, andere Menschen könnten mit dem Lärm in ihrem Leben gestört werden. Da Waffen in der Regel hergestellt und eingesetzt werden um andere Menschen in ihrem Leben zu stören (zu verletzen/ zu verstümmeln/ zu töten/zu Waisen oder Witwen zu machen) kann ich nicht verstehen, aus welchem Rechtsverständnis heraus die Waffenproduktion erlaubt ist.“* Dieser Artikel wurde als zu radikal eingestuft und nicht veröffentlicht.

■ Dorota Kaindel

BUCHEMPFEHLUNG:

René Freund; „Mein Vater, der Deserteur, eine Familiengeschichte“; Deuticke im Paul Zsolnay Verlag Wien 2014

VORANKÜNDIGUNG – VORTRAG BEHINDERTE SPRACHE



Ist man „an den Rollstuhl gefesselt“, oder gibt der Rollstuhl die Bewegungsfreiheit wieder?

Die GRÜNE Liste Gablitz plant im Frühjahr einen Vortrag mit Frau **MAG.^A DOROTHEA BROŽEK**. Sie ist Expertin für zeitgemäße Kommunikation und Umgang mit Vielfalt mit Fokus auf Diversity Competence, Disability Management und Behindertenrechte. Dorothea Brožek vermittelt Wissen und gibt Raum zu ganz praktischen Handlungsansätzen, um Menschen aus unterschiedlichen Strukturen und Organisationen zu verbinden und ins Gespräch zu bringen.

Mit ihren Vorträgen möchte sie Lust auf Vielfalt machen und vermittelt die

Basics sowie die „Do's and Don't's“ rund um das Thema Behinderung. In Dialog, Interaktion und Spaß geht sie mit den TeilnehmerInnen den Fragen nach:

- Was behindert wen und warum?
- Was macht Behinderung aus?
- Wer ist denn nun behindert?

Im Zentrum stehen Themen wie: Diversity und Behinderung, gemeinsam arbeiten mit und ohne Behinderung, Sprache und Begriffe, Barrierefreiheit, Persönliche Assistenz.



REZEPTTIPP WINTERLICHE ÄPFEL

BRATÄPFEL

Die Kerngehäuse mit einem Apfelerntkerner entfernen und zum Beispiel mit

- Ribiselmarmelade
- Rosinen und gerösteten und gemahlten Haselnüssen/Mandeln/Walnüssen
- Marzipan
- Mohnfülle (Mohn mit Zucker und dem Abrieb einer halben unbehandelten Bio-Zitrone und eventuell Rosinen in Mandelmilch aufkochen und etwas quellen lassen)
- einer Mischung aus kleingehackten kandierten Früchten, wie Aranzini, Zitronat, Kirschen und Dörrobst-Zwetschken, Marillen, Datteln

füllen, mit etwas Zimt oder Lebkuchengewürz verfeinern, in eine gefettete Form setzen und im Backrohr braten. Warm genießen!



MARINIERTE ÄPFEL

4 Äpfel entkernen und achteln. In einem Topf zwei EL Pflanzenmargarine erhitzen, 2 TL braunen Zucker dazugeben und leicht karamellisieren, mit einem Schuss Weißwein ablöschen. dann die Äpfel und 7 ganze Nelken dazu, etwas anbraten, mit Zimt, Kardamom und/oder Lebkuchengewürz abschmecken.

■ Fritzi Weiss

JUNGE GRÜNE**IDEEN SCHLAGEN WURZELN****JUNGE GRÜNE**

Seit ungefähr einem Jahr gibt es nun uns Junge GRÜNE in Gablitz, genauso lange versuchen wir bereits, Gablitz ein Stück sozialer, solidarischer und ökologischer zu gestalten – mit Erfolg.

Angefangen hat alles, mit unserer Forderung, eine diskriminierende Parole gegenüber Menschen mit Behinderung an der Gablitzer Ortstafel umgehend zu entfernen. Bereits damals war schnell ersichtlich, dass der Bürgermeister enorme Probleme damit hat, wenn ihn Jugendliche auf Missstände hinweisen, besonders wenn sie das auch noch transparent und öffentlich tun.

Wir haben trotzdem weitergearbeitet, das rassistische Türkendenkmal angeprangert und einen diesbezüglichen Arbeitskreis bewirkt. Verschiedenste Vorschläge zur Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs haben wir ebenfalls bei der Verkehrsenquête eingebracht. Unsere Forderungen reichten von mehr Nachtbussen bis zu besseren Verbindungen (u.a. nach Tulln) und günstigeren Tickets. Aber auch das von uns eingebrachte Konzept eines Jugendzentrums nimmt mittlerweile immer deutlicher Gestalt an. In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir schließlich auch noch die unernste und ignorante Verhaltensweise des Bürgermeisters in Wahlkampfzeiten in Bezug auf Flüchtlinge kritisiert und ein klares Bekenntnis zur aktiven Flüchtlingshilfe eingefordert.

Obwohl wir Junge GRÜNE noch nicht einmal im Gemeinderat vertreten sind, haben wir wohl bereits vergleichsweise mehr durchgesetzt und erreicht, als die anderen Parteien in den vergangenen fünf Jahren. Das zeigt sich ganz besonders auch an der derzeitigen politischen Stimmung in Gablitz: Es wird von allen Seiten versucht, uns Junge GRÜNE möglichst aus der Medienberichterstattung herauszuhalten, denn es ist verständlicherweise überaus peinlich für den ÖVP-Bürgermeister und sei-



© Junge Grüne Gablitz/Purkersdorf

ne Gefolgsleute, dass eine kritische Jugendorganisation die Gemeinde erst dazu zwingen muss, dass zu gewissen Themen endlich etwas passiert.

Meine Aufgabe als zukünftiger Gemeinderat, sehe ich auch unter anderem besonders darin, in Gablitz endlich konkrete Veränderungen voranzutreiben. Globale Themen, wie

die Flüchtlingspolitik, die Armut, den Klimawandel oder Diskriminierung dürfen nicht länger tabuisiert werden, sondern müssen auch lokal auf die Tagesordnung gelangen. Global denken und lokal handeln, lautet die Devise – gemeinsam bringen wir etwas Welt in unser Dorf!

■ Florian Ladenstein



VON WAHREN HELDEN UND GESCHICHTSVERDREHERN NATIONALSOZIALISMUS ENTSCIEDEN ENTGEGENTRETEN – TEIL 2

Bis 2009 benötigte die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit dem Klub der Grünen im Parlament um endlich die Deserteure des Zweiten Weltkrieges zu rehabilitieren und somit die bis dahin geltenden NS-Schuldsprechungen und Schandurteile aufzuheben. Doch selbst diese, ausschließlich juristische Wertschätzung des österreichischen Widerstandes geschah mit starkem Gegenwind. Als dann die Wiener SPÖ in Koalition mit den GRÜNEN, und letztere vehement ebenfalls eine symbolische Wertschätzung, in Form eines Denkmals, im Koalitionsvertrag verankert sehen wollten, entblößte der Österreichische Kameradschaftsbund endgültig sein wahres Antlitz.

Interessant dabei: In Gablitz sind bekannte Leute wie Ex-ÖVP- Bürgermeister und nunmehr „NEOS-Chef“-Jelinek, sowie andere begeisterte Mitglieder dieser Geschichtsverdreher. Auch die SP-Gablitz, ganz besonders Herr Almesberger, unterstützt den Kameradschaftsbund. Das ist auch der Grund, weshalb die Gemeinde Gablitz, trotz Grüner Kritik, den schnorrenden Kameradschaftsbund im letzten Jahr sogar finanziell unterstützt hat.

In deren Augen sind desertierte Soldaten der Wehrmacht, die sich schließlich gegen Hitler und dessen unglaublichen Terror gewendet haben, keine Helden sondern Verräter.

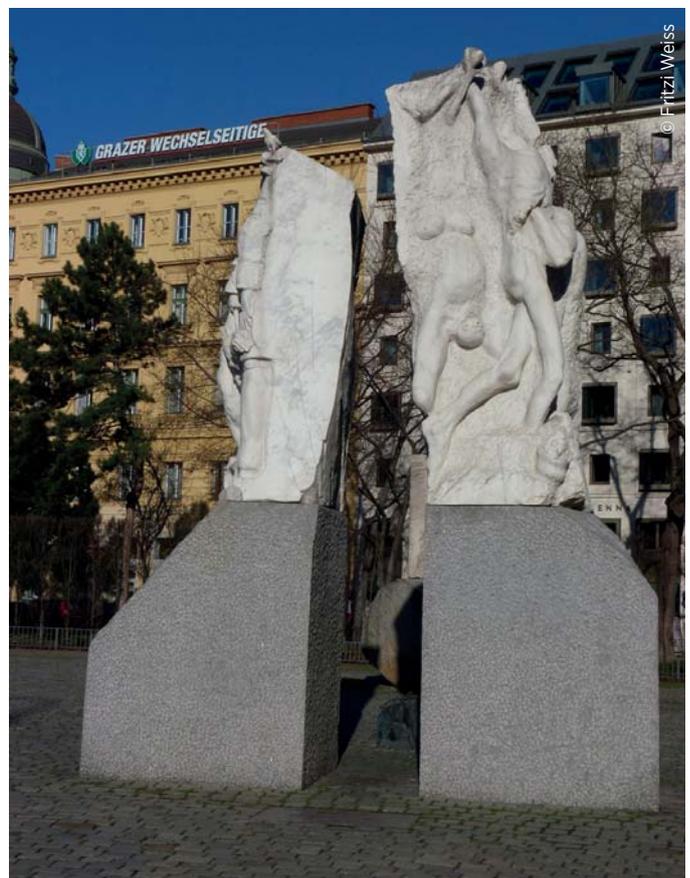
„Jede Art der Desertion pauschal als Heldentat in Form eines eigenen Denkmals zu glorifizieren ist sowohl sachlich falsch als auch unverantwortlich. Der Österreichische Kameradschaftsbund fordert die Wiener Landesregierung auf, sämtliche Pläne für so ein Denkmal sofort und ein für alle Mal einzustellen.“ (kameradschaftsbund.at)

Sich für Gerechtigkeit und Demokratie einzusetzen, war jedoch mit Sicherheit die richtige Entscheidung. Deshalb ließ sich die Wiener Stadtregierung letztendlich auch nicht von derart ewiggestrigen Aussagen beirren.

David Ellensohn, Grüner Klubobmann in Wien, hat das Deserteursdenkmal, welches schlussendlich von den GRÜNEN, der SPÖ und der ÖVP mitgetragen wurde, nun im Oktober 2014 in Anwesenheit einiger überlebender

Deserteure enthüllt und klar festgestellt: **„Wir wissen nicht, was wir damals (im Krieg) getan hätten. Aber wir hätten damals gewusst, was wir tun hätten sollen!“** Nämlich desertieren und Widerstand leisten.

Dennoch hat es viel zu lange gedauert, sich der Rolle der Deserteure im Widerstand in Österreich bewusst zu werden. Das liegt vermutlich auch daran, dass sich viele Menschen und Gruppierungen in Österreich noch immer nur ungern mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen und immer erst ambitionierte Menschen aufstehen und auf Ungerechtigkeiten hinweisen müssen, damit irgendetwas passiert. Ich sehe es auch als Aufgabe der Jugend, dieses Schweigen nicht hinzunehmen, sondern nachzugehen, damit endlich



Denkmal für die Opfer des Faschismus von Alfred Hrdlicka.

GRÜNE THEMEN

Klarheit über unser aller Vorgeschichte herrscht.

Es handelt sich natürlich um eine äußerst dramatische Zeit, und viele junge Männer taten damals einfach was ihnen befohlen wurde bzw. was ihnen von der Propaganda vorgemacht wurde. Während die jungen Männer an der Front waren, kam es bei ihnen zu Hause gleichzeitig dennoch durchaus auch vor, dass die zurückgebliebenen Familien insgeheim gegen die Nazis vorgingen.

Deshalb ist das Ziel der Vergangenheitsbewältigung auch gar nicht, einzelne Soldaten oder Familien anzuprangern, sondern die Menschen dazu

anzuregen über die Vergangenheit ernsthaft nachzudenken und daraus die Lehren für die Gegenwart und Zukunft zu ziehen.

Hier müssen alle, denen demokratische Werte etwas bedeuten, schließlich aufstehen und Würdigung und Sichtbarkeit für all jene einfordern, die schon damals den Mut hatten, sich, ganz auf sich allein gestellt, der Gefahr des Todes zu stellen, aber damit auch Widerstand gegen das nationalsozialistische Unrechtregime zu leisten.

Deshalb setzt sich die GRÜNE Liste Gablitz auch für ein Widerstandsdenkmal in Gablitz ein!

In Gablitz werden die Augen vor der Wahrheit weiterhin verschlossen. Es kann doch nicht sein, dass 70 Jahre nach Kriegsende noch immer Menschen in politischer Funktion tätig sind, die sich auf Seiten derer stellen, die die Fakten des 2. Weltkrieges verdrehen und somit Hitlers Gräueltaten verharmlosen ...

Die GRÜNE Liste Gablitz wird keinesfalls aufhören, als einzige klare antifaschistische Kraft über die Vergangenheit zu reden und uns auch hier ganz klar allen anderen vehement zu widersetzen – weil das nämlich auch hier das einzig Richtige ist.

■ Florian Ladenstein

WILLKOMMEN IM KASPERLTHEATER

WAHLKAMPF AUF KOSTEN NOTLEIDENDER

Im Herbst letzten Jahres fragten Lokalmedien mehrmals bei den regionalen Bürgermeistern nach, ob eine Flüchtlingsunterbringung im Ort möglich wäre – eines vorab, sie wäre natürlich überall möglich.

In Gablitz meinte der Bürgermeister auf ebendiese Frage, dass kein Platz vorhanden wäre; eine Woche später posierte er grinsend vor dem Hotel Austria und versprach ein Jahrzehnteprojekt. Kurz darauf fragten die Medien nochmals nach, aber „leider“ gab es wieder keinen Platz für Flüchtlinge.

Das leerstehende Hotel ist nicht im Eigentum der Gemeinde Gablitz, aber auf einer derartigen Basis einerseits Menschen, die vor dem Tod flüchten zu sagen, dass für sie kein Platz in Gablitz vorhanden wäre, und andererseits gleichzeitig der örtlichen Bevölkerung Wohnungen zu versprechen, ist wohl äußerst dreist.

Anstatt nach einer wirklichen Lösung zu suchen, wurde medienwirksam Zeit in ein unfinanzierbares, unkonkretes Projekt gesteckt, das im Grunde ohnehin nur ein unhaltbares Wahlversprechen des Bürgermeisters ist.

Als Junge GRÜNE machten wir natür-

lich sofort auf das nicht nachvollziehbare Verhalten des Bürgermeisters über die Medien aufmerksam und entschlossen uns schließlich dazu, in der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2014 die Flüchtlingshilfe als Thema der BürgerInnenbeteiligung auf die Tagesordnung zu setzen.

Bevor ich als Vertreter jedoch überhaupt zum Sprechen kam, merkte Bgm. Cech plötzlich vorsorglich an, **„Damit es nicht wieder heißt, die Gemeinde tut nur durch BürgerInnenbeteiligung etwas:** Die Gemeinde sucht schon seit Wochen eine geeignete Unterkunft“ und hätte sie nun auch angeblich gefunden – im Wirtschaftshof.

Dabei hieß es doch offensichtlich bisher immer, „es sei leider kein Platz für Flüchtlinge vorhanden“?! – jedoch hatte der Bürgermeister wohl vor der Gemeinderatssitzung unsere öffentliche Stellungnahme dazu gelesen und deshalb präventiv plötzlich blitzartig nach einer Alibilösung gesucht, um



wenigstens sagen zu können, dass er nicht wieder durch uns Junge Grüne zum Agieren gezwungen worden ist. Im Sozialausschuss, der die Woche davor stattfand, waren seltsamerweise natürlich noch mit keinem Wort Flüchtlinge

erwähnt worden, geschweige denn, dass im Budget für 2015 ein Posten für deren Unterstützung und Hilfe vorgesehen wäre ...

Hätte der Bürgermeister wirklich schon seit längerem konkrete Pläne für die Unterbringung von Flüchtlingen gehabt, so wäre mit Sicherheit bereits mindestens zweimal sein Foto in den Lokalmedien zu bestaunen gewesen sein. Entweder wurden in diesen also in den letzten Wochen Unwahrheiten verbreitet und ohne Wissen des Gemeinderates und der entsprechenden Ausschüsse, an einer Unterbringungsmöglichkeit gearbeitet, oder aber es handelt sich ausschließlich um eine reine Alibilösung, um das Fehlverhalten des Bürgermeisters zu vertuschen.

In beiden Fällen wird auf Kosten der Flüchtlinge von der ÖVP Wahlkampf betrieben und die tatsächliche Umsetzung einer solidarischen Hilfestellung hinausgezögert.

Als ich dann doch noch irgendwann zu Wort kam, forderte ich einmal mehr vehement allgemeine Ernsthaftigkeit ein, um den Menschen in Not tatsächlich helfen zu können. Allerdings ist es in einem derartigen Kasperltheater, wie dem derzeitigen Gablitz Gemeinderat, wohl zuviel verlangt, demokratisch und ernsthaft an einem Problem zu arbeiten. Komischerweise sind ja selbst einfache (Verständnis-)Fragen der GRÜNEN Liste Gablitz schon zuviel Arbeit, der Großteil der jetzigen GemeinderätInnen wird schließlich scheinbar dafür bezahlt, alle paar Minuten ohne kritisch nachzudenken, die Hand zu heben.

Hoffentlich kommen alle jene, falls sie noch im Gemeinderat vertreten sein sollten, wenigstens nach der Wahl zur Vernunft, denn **wenn derart lachhafte Wahlkampfaktionen auf Kosten von Flüchtlingen ausgetragen werden, nur weil die Parteien Angst vor kritischen Jugendlichen haben, hört sich jeder Spaß auf.**

■ Florian Ladenstein



LESERINNENBRIEF

Mathilde Stamm
3003 Gablitz, Stachlgasse 4a
Tel. 02231/5157

Lieber Gottfried!

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich das „DU“ verwenden kann, aber ich glaube schon und freue mich darüber!

Sehr herzlich möchte ich dir danken für deine sehr gute Berichterstattung über unser Kongo-Projekt „Kampf gegen Hunger und Elend in der D.R.Kongo“ in eurer Zeitschrift.

Es war ein wunderbarer Gedanke, Vereine vorzustellen, natürlich jene von Gablitz.

Dass du darüber hinaus auch an unseren Verein bzw. an unser Projekt gedacht hast, freut uns außerordentlich.

Die unvorstellbar bittere Armut und das grenzenlose Elend, das wir im Kongo erleben, zeigt uns einmal mehr, in welchem Paradies wir hier leben. Und dass wir den Menschen im Kongo helfen können - mit geringen Mitteln - das macht uns dankbar und glücklich.

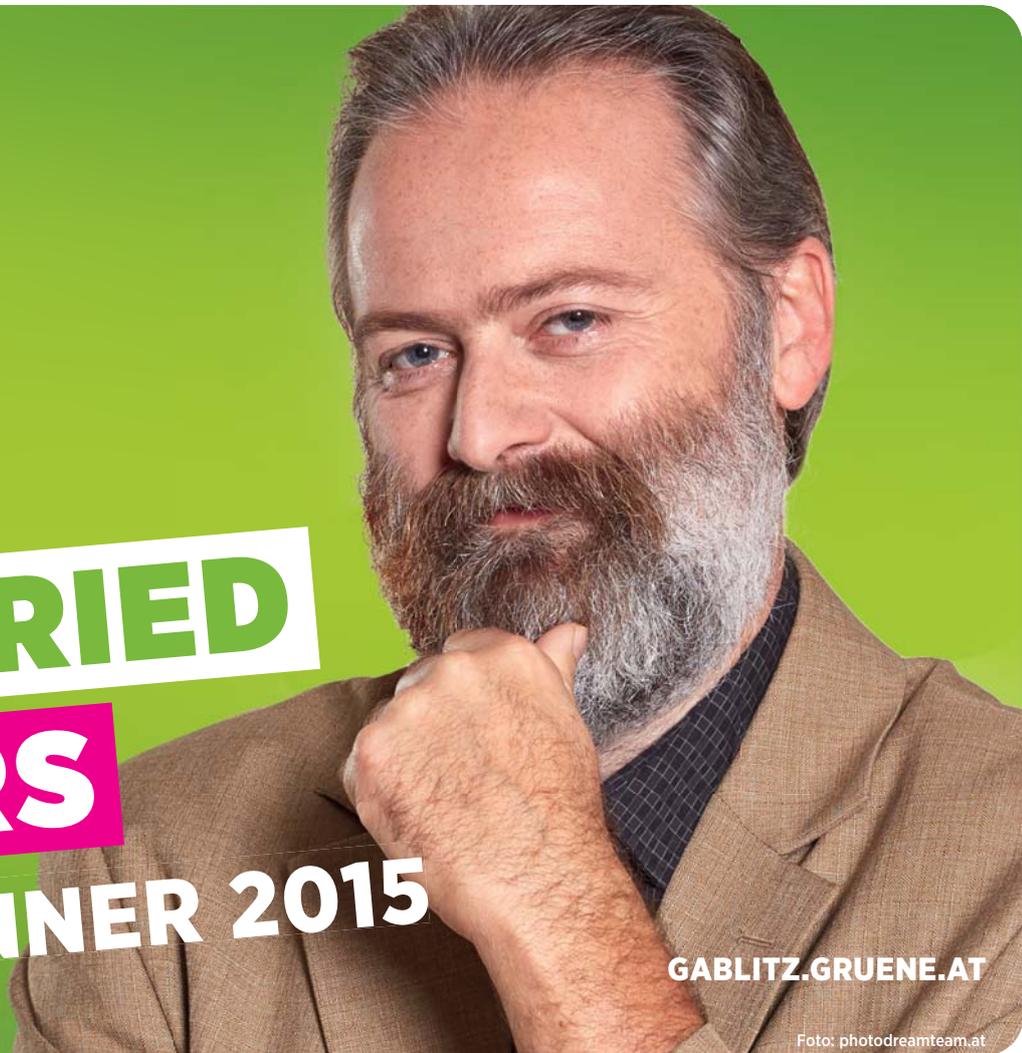
„Sagt euren Kindern, dass das Leben dann am schönsten ist, wenn man es für andere in die Waagschale wirft“ (hab' ich vor kurzem gelesen)!

Du schreibst zum Schluss in deinem Leitartikel: „... dass die Wichtigkeit der Vereins-Arbeit ein soziales Gemeinwesen unterstreicht“ - auch über den Tellerrand hinaus - das kann ich nur noch einmal mit **D a n k** unterstreichen!!

Mit lieben Grüßen

5. August 2014

Mathilde Stamm



GOTTFRIED

LAMERS

X 25. JÄNNER 2015

GABLITZ.GRUENE.AT

Foto: photodreamteam.at

LEBEN IM WOHLSTAND



DAMALS



HEUTE

